

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

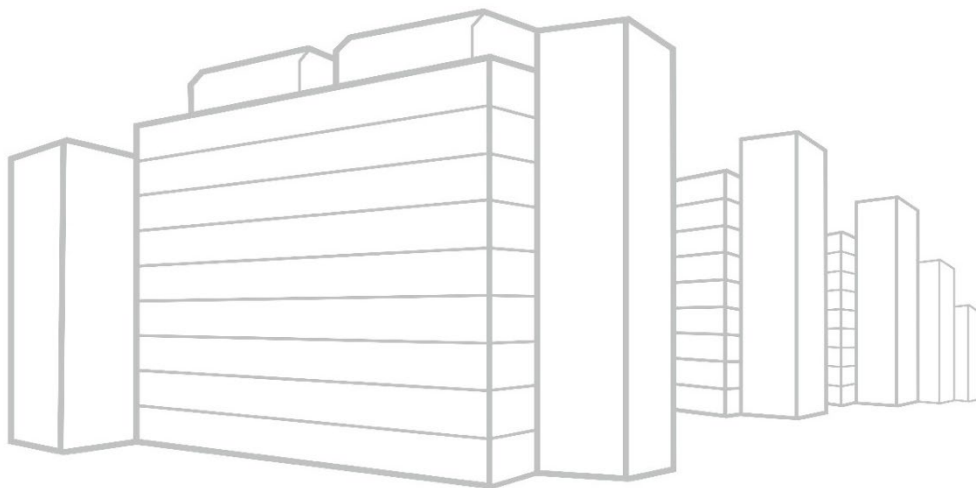
Zertifikat

für den Studiengang der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie

Philosophie, Master of Arts

Der Studiengang hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 04.11.2025 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2034. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten des Studiengangs

Bezeichnung	Philosophie
Abschlussgrad	Master of Arts
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Benjamin Kiesewetter (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie Abteilung Philosophie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	4 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zum Studiengang

Wenn Sie daran Interesse haben, eigene philosophische Beiträge zu verfassen, sind Sie im Bielefelder Master Philosophie genau richtig, denn darauf liegt in diesem Studium der Schwerpunkt. Hier lernen Sie insbesondere, eigene Beiträge zu erarbeiten und sie mit anderen zu diskutieren. Dazu setzen Sie sich in kleinen Gruppen eingehend mit komplexen philosophischen Themen auseinander.

Sie vertiefen Ihre philosophischen Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie und können dabei inhaltlich eigene Schwerpunkte setzen. Graduierten- und Werkstattseminare sind kompetent geleitete Unterrichtsveranstaltungen, die ein Forum für eine intensive Diskussion unter den Teilnehmer*innen bilden. Die Diskussion beruht auf einem gründlichem Textstudium, für das Ihnen im Studiengang ausreichend Zeit eingeräumt wird. Neben den schriftlichen Fähigkeiten wird in der Präsentationswerkstatt das Halten von ersten Vorträgen trainiert. Im Satellitenseminar können Sie im angeleiteten Selbststudium eigene Themenideen in Kleingruppen bearbeiten und im Projektmodul eigene Projekte verfolgen. Die Kolloquien der Abteilung ermöglichen es Ihnen zudem mit Forschenden späterer Karrierestufen über philosophische Arbeiten zu diskutieren. Und mit dem Perspektivmodul haben Sie einen Ort im Studium, der Sie dabei unterstützt, unter den vielen Wahlmöglichkeiten die für Sie passenden auszuwählen.

Damit sind Sie nicht nur auf die akademische Praxis der Philosophie gut vorbereitet, sondern Sie erwerben diejenigen Qualifikationen, derentwegen Absolvent*innen der Philosophie auch in anderen Berufsfeldern erfolgreich sind: analytisch-argumentatives Können, Geschick bei der selbständigen Erarbeitung von Themen sowie die Fähigkeit zur Abfassung sachangemessener und überzeugender Texte. Diese Fertigkeiten werden in einer Vielzahl von beruflichen Bereichen gesucht, etwa im Verlagswesen, der Öffentlichkeitsarbeit, in Stiftungen usw.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

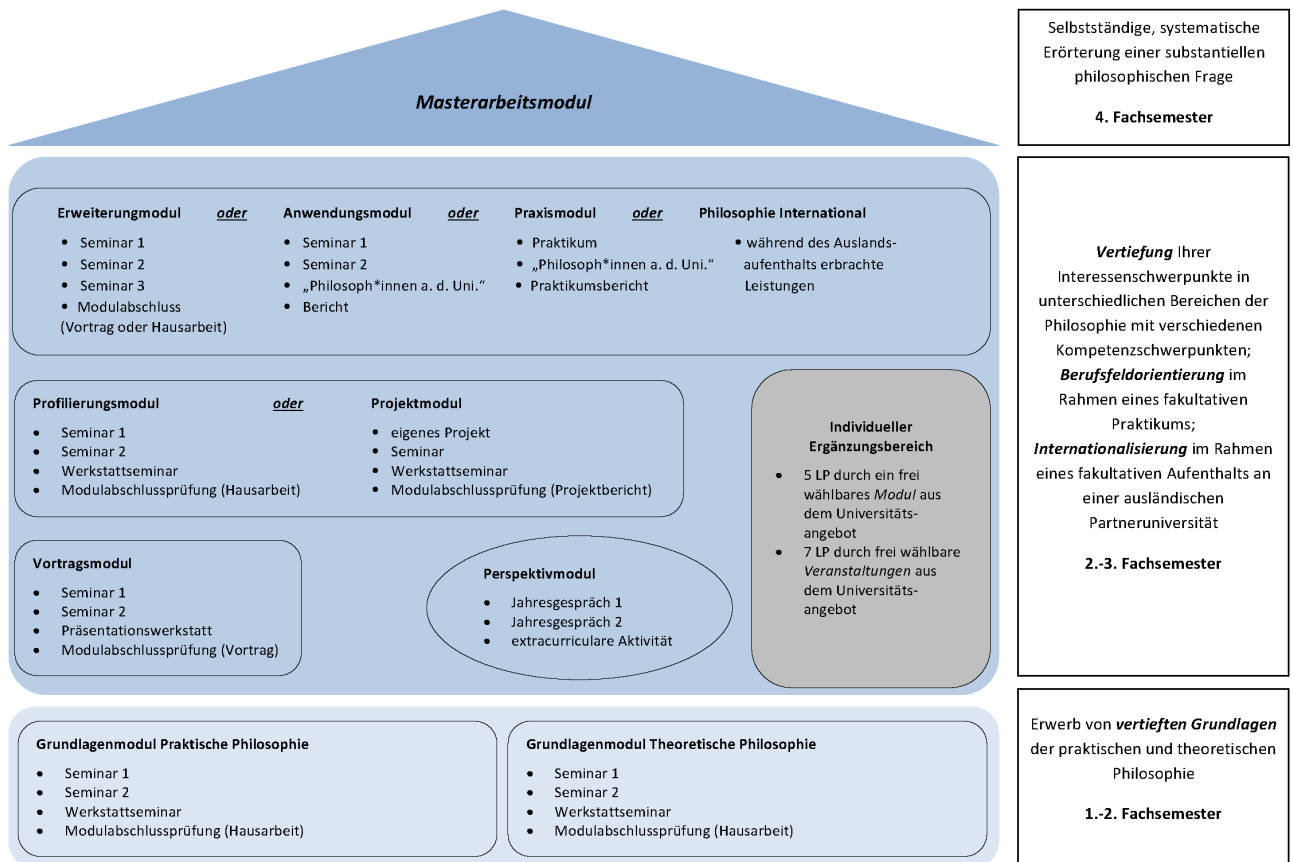


Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der QM-Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

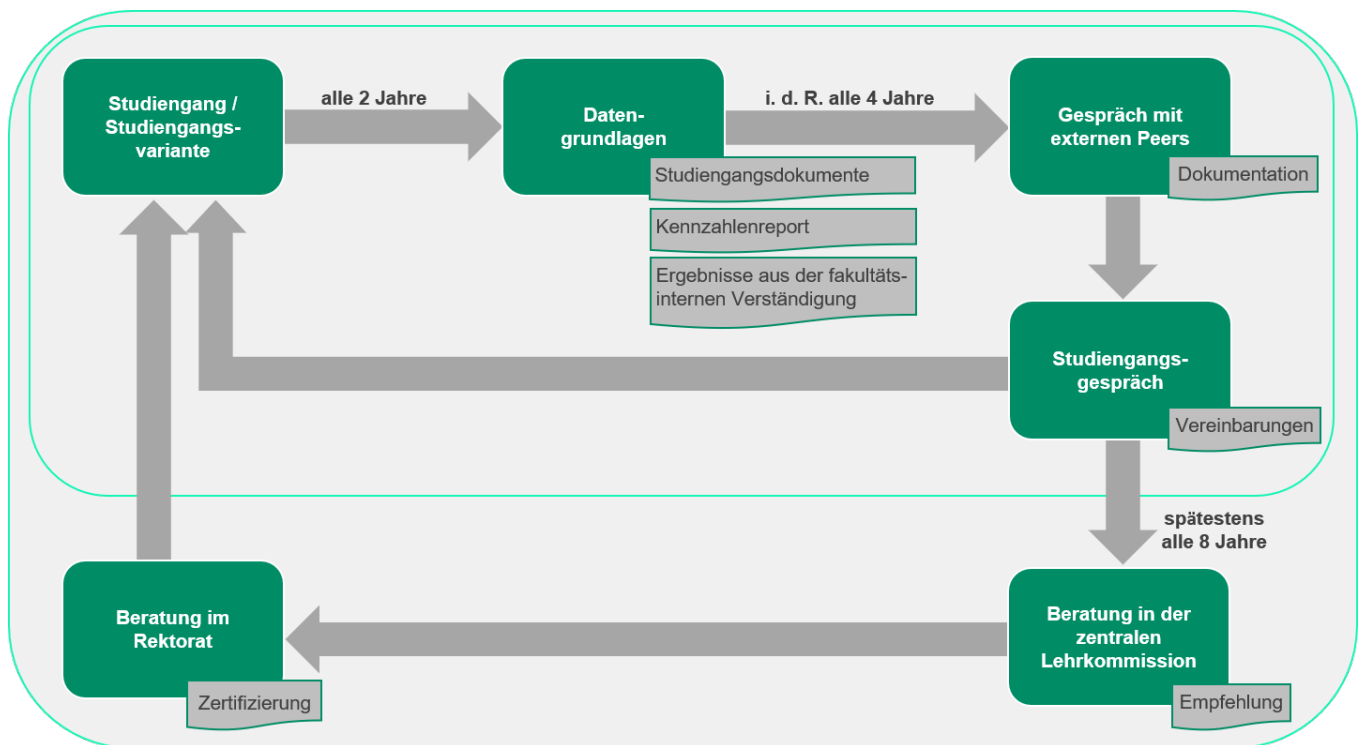


Abbildung 2: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2031
Daten der Einbindung externer Expert*innen	14.02.2025
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	06.06.2025
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	06.10.2025

Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	04.11.2025
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2034

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Susanne Boshammer	Fachvertreterin	Universität Osnabrück
Prof. Dr. Moritz Schulz	Fachvertreter	TU Dresden
Norbert Engemaier	Fachvertreter	TU Dresden
Dr. Manuel Schmidt	Berufspraktiker	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bildungszentrum Bad Oeynhausen
Dr. Johanna Wagner	Berufspraktikerin	Polizei NRW
Henry Mörtl	Studierender	Universität Würzburg
Louisa Famulla	Studierende	Universität Bielefeld

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Der Masterstudiengang Philosophie (Master of Arts) hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Er wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung wurde der Studiengang weiterentwickelt. Ziel der Weiterentwicklung war es, die Alleinstellungsmerkmale des Bielefelder Angebots stärker herauszuarbeiten und das Profil des Studiengangs zu stärken, um die Attraktivität zu erhöhen. Gleichzeitig soll den Studierenden größtmögliche Wahlfreiheit bei der eigenen Spezialisierung ermöglicht werden. Die bisherige Differenzierung der Module zwischen „theoretischer“ und „praktischer Philosophie“ wurde weitgehend aufgelöst, mit Ausnahme der beiden Grundlagenmodule. Die neuen Module (26-M-EW, 26-M-PE, 26-M-PF, 26-M-PJ und 26-M-VO) wurden entlang der vermittelten Kompetenzen strukturiert und ersetzen vier Vertiefungs- und Vortragsmodule.

Zudem wurde das Mentoring durch Lehrende und selbstreflexive Kompetenzen curricular in einem 3 LP-Modul verankert, wofür der individuelle Ergänzungsbereich auf 12 LP verkleinert wurde.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Rückmeldungen der externen Expert*innen zur Überarbeitung fielen überwiegend positiv aus und bestärkten den eingeschlagenen Weg. Sie lobten die Kompetenzorientierung und Flexibilität des Curriculums, gaben aber den Impuls, die inhaltliche Ausgestaltung des Masters für Interessierte sichtbarer zu machen – etwa durch eine verbesserte Außendarstellung auf der Homepage und durch anschauliche Beispiele individueller Studienverläufe.

Außerdem wurden mit den externen Expert*innen Ideen für alternative Formate für Prüfungs- und Studienleistungen beraten, die Studierende besser auf außerakademische Berufsfelder vorbereiten und im neuen Curriculum auf Ebene des Projekt- und des Perspektivmoduls zum Einsatz kommen.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Diskutiert wurde die Herausforderung, sowohl Studierende mit akademischen Ambitionen als auch solche mit anderen Berufszielen gleichermaßen anzusprechen. Die individuelle Begleitung und die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, sind in diesem Zusammenhang Standortvorteile, was auch von Seiten der Studierenden bestätigt wird. Besonders hervorgehoben wurden das verpflichtende Mentoring, die Förderung von Selbstreflexion, der Ausbau von Praxiserfahrungen und die Diversifizierung der Prüfungsformen (Projektarbeiten, mündliche Prüfungen).

Es wurde vereinbart, die begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der Außendarstellung und der Studiengewinnung weiter zu verfolgen (in Zusammenarbeit mit RefKom) und weitere Maßnahmen zu prüfen, z. B. Informationsveranstaltungen für BA-Studierende, Bewerbung von Schwerpunkten des Studiengangs sowie von Rahmenbedingungen an der Uni Bielefeld.

Außerdem soll geprüft werden, wie Kompetenzen im Sinne von Future Skills stärker sichtbar gemacht werden können.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 06.10.2025 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und den Masterstudiengang Philosophie (Master of Arts) zur Zertifizierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 04.11.2025 die Zertifizierung / Akkreditierung des Masterstudiengangs Philosophie (Master of Arts) ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2034.